

One Wild Ride

Bring my blood to run!

Von Silent-Angel21

Kapitel 4: Oh Darling!... Rückkehr nach Domino und ein Kuss...

So, eine kleine Anmerkung von mir. Der in der Story dargestellte Absatz in **Schrift** sind die Erinnerungen aller Beteiligten der Sahyi-Geschwister.

Sooo, genug von mir.....jetzt wünsche ich euch viel Spaß mit dem 4. Chapter....

Oh Darling!... Rückkehr nach Domino und ein Kuss...

Später am Abend war die Stimmung schon längst aufgeheizt. Die Jungs tanzten reihenweise mit den Ladys von anderen Teams, nicht nur mit ihren eigenen. Es wurden verschiedene Songs gespielt. Von Romantik bis hin zu Heavy Metall.

Jessica tanzte gerade mit ihrem Bruder Roman, der sie elegant über die Fläche führte. Nina stand grinsend an der Fläche und winkte ihre Schwester zu sich. Die nickte und löste sich mit einem kurzen Küsschen auf Romans Wange von ihm. Sie ging zu ihrer kleinen Schwester. „Was ist denn?“, fragte sie leicht gereizt. Jessica wollte eigentlich ihren Spaß und nicht immerzu davon weggeholt werden. „Hier ist jemand, den wir zu gut kennen!“, sprach Nina grinsend. Jessica hob ihre Augenbrauen. „Wer?“, fragte sie. „Komm mit raus...dann weißt du es!“, sprach Nina und signalisierte ihr, das ihre Schwester ihr folgen solle. Jessica ging wortlos mit ihr mit.

Beide Schwestern kamen vor der Turnhalle an. „Wer ist es denn? Sag schon, ich hab auch nicht ewig Zeit!“, maulte Jessica. „Ah...der Stimme nach zu urteilen müsstest du Jessica Sayhi sein....die mittlere Schwester meines Freundes....“, hörte die junge Frau eine weibliche Stimme. „W...wer...“, stammelte Jessica und fuhr um sich. Sie sah einer Frau in die Augen. Doch diese Augen strahlten so viel Wärme aus wie kein zweites Paar es konnte. „D...das gibt es nicht!“, sprach Jessica verwirrt und erinnerte sich...

Es war 2 Jahre her...Romans Freundin Sakura Hiro ging für 3 Jahre ins Ausland um sich dort weiter zu bilden. Der Abschied fiel allen schwer, besonders Roman. „Seid nicht traurig....in 2 Jahren komme ich wieder!“, sprach Sakura und ihre blauen Augen sahen alle Beteiligten an. „Sakura....ich will nicht das du gehst!“, sprach Nina, die damals gerade 18 geworden war. Die Angesprochene lächelte und nahm sie in den Arm. „Nini-Maus....ich geh doch nicht für immer! Wie gesagt, in 2 Jahren

komme ich wieder, das wird zwar kurz sein, aber ich bin nie für immer weg...ich bin immer bei euch, in euren Herzen!“, lächelte sie und sah Roman in die Augen. Sie ließ Nina los und ging auf ihn zu. „Ich liebe dich, Sakura mein Engel...“, sprach Roman leicht verbittert. Ihm standen ebenfalls Tränen in den Augen. Sie nahm sein Gesicht in seine Hände und küsste ihn liebevoll. „Ich liebe dich auch, Roman, sogar sehr...“, mit diesen Worten löste sie sich von ihm und stieg mit Tränen in den Augen in die Limosine und fuhr davon...

„S...Sakura? Bist du es wirklich?“, fragte Jessica verunsichert. Ihr gegenüber nickte. „Hab ich mich wohl so sehr verändert, das du kleiner Wildfang mich nicht mehr erkennst?“, fragte sie schelmisch grinsend. Jessica bekam Tränen in den Augen und fiel ihrer „Schwägerin“ um den Hals. „Ich bin so froh das du wieder da bist!“, sprach sie zitternd. Sie wollte ihren Tränen freien Lauf gewähren doch ihr Stolz hielt sie zurück. Sakura strich über ihren Rücken. „Und ich bin auch froh wieder hier zu sein!“, sprach sie und löste sich von Jessica. „Ich werde Roman holen gehen...“, sprach Jessica und wollte gerade wieder zurück in die Halle laufen, doch Nina hielt sie am Träger ihres Kleides fest. Sie sah ihre große Schwester eindringlich an. „Das tust du erstmal nicht!“, sprach Nina ruhig. „A...aber wieso?“, fragte Jessica verunsichert. „Weißt du nicht wie sehr er leidet?“. „Ja, Jess....ich weiß...aber Saku will ihn überraschen, erinnerst du dich noch an ihr Lieblingslied?“, fragte Nina sie schelmisch grinsend. „Das von Elvis Presley.....I can't help falling in love with you...du meinst?“, da musste auch Jessica grinsen. „Ja...wir sagen Jay das er das Lied abspielen soll, dann bringen wir beide zusammen. Und anschließend is ja eh Paar-Tanz...da kannst du ja mit deinem „Gegner“ kuscheln gehen.....“, grinste Nina. „Hey....ich will nicht kuscheln gehen, ich will Fun haben, nichts weiter!“, sprach Jessica empört und lief wieder auf die Halle zu. „Ich werde es Jay sagen, wartet ihr vor der Eingangstür, sobald das Lied spielt, bring sie zu ihm!“, sprach sie weiter und die beiden anderen Frauen nickten ihr zu.

Jessica lief zum DJ, besprach mit ihm einiges und dieser nickte ihr zu. Da nickte sie auch und schon spielte das Lied. Roman horchte auf, seufzte kurz und schloss die Augen. Er dachte an seine geliebte Sakura, die gerade in Deutschland saß und ihr Examen bestritt. Doch plötzlich legten sich zwei Frauenhände auf seine Augen. „Rate wer das ist!“, sprach diese Frauenstimme. „S...Sakura! Liebling!“, sprach Roman erschrocken und drehte sich um. Tatsächlich, hinter ihm stand seine Freundin Sakura. Sie lächelte ihm liebevoll zu. „Roman...“. Nun konnte er seine Tränen nicht zurückhalten. Er umarmte seine Freundin und diese erwiderte diese Umarmung. „Sakura...Schatz....wie habe ich das vermisst...“, sprach er zitternd. Seine Stimme konnte er nun nicht mehr so richtig kontrollieren. Sie war gefüllt mit Tränen der Freude. „Roman....ich hab dich doch auch vermisst!“, sprach Sakura ruhig und schloß ihre Augen. Dann lächelte sie leicht. „Das Parfüm welches ich dir zu Weihnachten geschenkt habe!“, lächelte sie. Er nickte. „Ja....ich trage es immer...“. „Wollt ihr denn nicht tanzen?“, hörte das Paar Romans Schwestern sagen. Sie sahen die beiden an. „Danke, Jessy....Nina!“, lächelte Roman. Jessica winkte nur ab. „Nichts zu danken...wir haben dir viel zu verdanken....unseren Sieg über „Silent Thunder“.“. Er nickte. „Nina hat mir alles erzählt.“, sprach Sakura. „Jetzt redet nicht zu viel....tanzt lieber!“, sprach Nina und schob die beiden in Richtung Tanzfläche. Da lief das Paar zur Fläche und tanzte eng aneinander geschmiegt, so wie es viele Paare taten. Jessica grinste ihnen hinterher. Dann kam sie zu Nina. „Willst du denn nicht mit deinem vorherigen Partner tanzen?“, fragte sie. „Nein nein....ich warte noch auf ein bestimmtes Lied.“, grinste sie.

„So?“, Jessica blinzelte überrascht. „Und welches?“. „Na, erinnere dich doch mal...deinen Lieblingssong von Elvis.....den hast du doch immer gehört....Surrender....erinnerst du dich?“, fragte sie grinsend. Da durchdrang es sie. Ja, sie liebte diesen Song. „Nini...“, sprach sie und stemmte ihre Arme in die Seiten. „Was?“, fragte sie ganz unschuldig. „Das hast du nicht gemacht...ich wollte Fun haben und nicht wieder im Mitleid versinken!“, sprach sie ernst. Doch Nina winkte ab. „Sei nicht so...ich hab´s dir doch angesehen.....da hat sich dein Herz verirrt...“, sprach sie grinsend. „Gar nicht!“, protestierte Jessica und wurde immer gereizter. Das bekam Roman mit. Er gab Sakura einen Kuss und ging zu den Schwestern. „Hey...streitet euch doch nicht!“, sprach er ruhig. „Wir streiten nicht, wir diskutieren!“, entgegnete Jessica. „Na, für mich sah das nach Streit aus.“, lächelte er. „Ich werde mich erstmal mit Sakura zurückziehen....wollt ihr noch bleiben?“, fragte er. „Ich komm mit...“, sprach Nina. „Jetzt hast du wohl Angst oder was?“, stichelte Jessica. „Ach komm....du musst dich auch mal allein amüsieren!“, sprach Nina und grinste immernoch. Roman grinste. „Gut...sie steigt auf meinen Plan ein...“, dachte er. Er sah sich um. Sein Kontrahent saß noch immer an seinem Tisch. „Diese Attacke seiner „Freundin“ saß....na hoffentlich besitzt er den Mut und sagt ihr was er fühlt...und gegen eine Verbrüderung hätte ich sowieso nichts!“, dachte er weiterhin und lächelte leicht.

Sakura lief unterdessen zu Jay, dem DJ eines bekannten Nachtclubs. „Hey Jay!“, sprach sie laut. Er nahm die Kopfhörer ab und lächelte. „Wen sehe ich denn da? Saku Hiro! Was machst du denn in Domino?“, fragte er und umarmte sie leicht. „Ich hab Semesterferien! Ganze 6 Wochen! Und die will ich bei Roman verbringen!“, sagte sie und lächelte. „Ah...was kann ich für dich tun?“, fragte Jay freundlich. Sakura beugte sich näher zu ihm und sprach: „Spiel bitte nach einer Weile noch einen Song von Presley...“, da wurde sie schon von ihm unterbrochen. „Ich weis doch das du ein Elvis-Fan bist! Verschone doch bitte die anderen damit....die wollen doch alle ihren Spaß haben und nicht nur du!“, er seufzte. Doch Sakura schüttelte den Kopf. „Nicht für mich....für Romans siegreiche Schwester Jessi! Bitte Jay....“, sprach sie und setzte ihren Hundeblick auf. Er seufzte. „Aber definitiv das letzte Presley-Lied...welches hört sie denn gern?“. „Du bist ein Schatz, Jay.“, lächelte Sakura und nannte ihm den Song. „Oho...Surrender? Ist das wohl jemand verliebt?“, fragte er gleich. Sakura nickte. „Aber so ganz kann sie sich das nicht eingestehen. Bitte Jay....spiel den Song....Roman und ich haben einen Plan!“, sprach sie weiter. „Ui...Verkupplung! Da helfe ich doch wo ich nur kann!“, sprach er und nickte. „Danke dir...hast was gut bei mir!“, sprach Sakura und verschwand wieder in der tanzenden Menge. Jay grinste nur. „Jessi ist verknallt....aber es wird ihr bestimmt gut tun.“, dachte er während er seine Kopfhörer wieder aufsetzte.

Jessica sah Nina, Roman und Sakura hinterher. Die verließen die Turnhalle. „Na supi...“, dachte sie und senkte ihren Kopf. Dann setzte sie sich zu ihrem Tisch. Noch immer feierten die Mechaniker den Sieg und das mit reichlich Alkohol. Doch Jessica hielt dem Stand. Sie musste ja noch ihr Baby heile nach Hause bringen. Als sie leise seufzte und dachte: „Jetzt würde ich zu gern einmal meinen Song hören“, erklang die Melodie. Jessica stand wie hypnotisiert auf. Und schon hörte man die ersten Takte zu „Surrender“.

*When we kiss my heart's on fire
Burning with a strange desire*

Da spürte sie eine starke Männerhand an ihrer Schulter. Sie sah in zwei strahlende Rubine. „Darf ich?“, grinste Yami ihr zu. Jessica erwiderte das grinsen und nickte. „Klar.“. Somit gingen beide auf die Tanzfläche.

*And I know, all this time I kiss you
That your heart's on fire too*

Eng zog er Jessica an sich. Beide schienen über die Tanzfläche zu schweben. „Du siehst wunderschön aus.“, hörte sie ihn leise sagen. Nein...es war mehr ein Hauchen. Sie lächelte und schmiegte sich an seine Brust, ohne nachzudenken das seine „Freundin“ noch da war oder nicht.

*So my darling, please surrender
All your love so warm and tender
Let me hold you in my arms, dear
While the moon shines bright above*

Leise seufzte Jessica. Seine Nähe tat ihr besonders gut. Doch schon spürte sie wie sie ruckartig von ihm gedrückt wurde. „Was...wird das...Mutou?“, fragte sie leicht verschreckt. „Abwarten...“, grinste er und holte mit einem Arm Schwung um sie zu drehen. Da lächelte Jessica wieder.

*All the stars will tell the story
Of our love and all its glory
Let us take this night of magic
And make it a night of love*

Schnell drehte sie sich auf ihren Schuhen. „Oh Himmel...hoffentlich brechen die nicht...ah!“, dachte sie noch und blieb mit ihrem Kleid an den Absätzen hängen. Sie stolperte leicht und landete in Yamis Armen. „Holla....nur nicht so schnell!“, lächelte er ihr sanft zu. Sie sah auf und lächelte leicht. Ihre Wangen glichen schon Tomaten. „Sorry...“, stammelte sie verlegen. „Hey...nicht doch. Alles in Ordnung!“, sprach er ruhig und strich über ihre Wange. Da sah sie in seine leuchtenden Rubine.

*Won't you please surrender to me
Your lips, your arms, your heart, dear*

Er sah zu ihr. „Ich.....glaube.....mich hat´s tatsächlich erwischt....“, dachte er noch und kam wie ferngesteuert ihrem Gesicht ganz nahe. Eng tanzten beide miteinander.

Be mine forever...

Jessica schloss ihre Augen. „Bei diesem Lied gab mir Pablo einen Kuss....“, dachte sie noch. Schon spürte sie seinen Atem an ihrem Gesicht. Sie lächelte leicht. „Tue es doch...“, dachte sie noch.

Be mine....tonight....

Und schon hatte sie den Kuss sitzen. Überrascht öffnete sie ihre Augen. Er hatte seine geschlossen. Somit schloss sie auch ihre Augen und genoss diesen Kuss. Die letzten Takte verklangen und beide hielten sich in den Armen. Was sie nicht bemerkten....Roman, Sakura und Nina standen bei ihnen und grinnten sich zu. „Gute Idee, Bruder!“, wisperte Nina ihrem Bruder zu. Der nickte. „Na endlich...etwas Liebe tut jedem gut!“, sprach er leise so das es die beiden nicht verstanden aber seine beiden Begleiterinnen. Die nickten. „Ja....stören wir sie lieber nicht!“, sprach Sakura lächelnd.

So, und jetzt etwas verspätet das Lied zum Chapi:

<http://de.youtube.com/watch?v=DbWwV4FGb2M>

Elvis Presley - Surrender